

Physiotherapeutin, Unternehmerin, Mutter von vier Kindern...

TOP Magazin im Gespräch mit der Unternehmerin **Claudia Kobler**,
Inhaberin von zwei Physiotherapiepraxen in Dresden.

TOP: Als Physiotherapeutin sind Sie schon seit vielen Jahren selbstständig. Ist dies Ihr Traumberuf, und wie schaffen Sie es, diesen mit Ihrer großen Familie zu vereinbaren?

Claudia Kobler: Mein großes Interesse am Menschen und vor allem am Wohlbefinden des Menschen hat meinen Berufswunsch geprägt, und ja, es ist mein Traumberuf. Nach meiner Ausbildung als Therapeutin hatte ich sehr schnell den Wunsch, diesen Beruf in der Selbständigkeit auszuüben. Gleichzeitig wollte und sollte in meinem Leben die Familie einen hohen Stellenwert bekommen. Dies galt es von Beginn an in all meine Überlegungen und Planungen mit einzubeziehen. Bereits 2006 gelang mir dann der erste Schritt in meine Selbstständigkeit. Drei Jahre später schaffte ich es, in der Innenstadt von Dresden die erste Praxis zu eröffnen. Die zweite Praxis kam dann 2015 in Löbtau dazu.

TOP: Geben Sie doch den Lesern einen kurzen Einblick in Ihren Alltag. Wie schaffen Sie es, genug Zeit für die Familie zu haben?

Claudia Kobler: Es ist die Summe des Zusammenspiels verschiedener Faktoren, die es mir erlauben, das alles zu schaffen. Auf den Punkt gebracht – einfach eine gute Organisation. Sicher hilft es, grundsätzliche Abläufe im Unternehmen zu strukturieren, jedoch vergessen wir nicht, dass unsere Dienstleistung sich ausschließlich am Wohlbefinden unserer Patienten orientiert. Ein Grundsatz, den auch alle meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leben. In ihnen habe ich eine große Unterstützung in meinem Leben als Unterneh-

merin. Mein Mann Enrico und ich sind leidenschaftlich gern Eltern von vier Kindern. Darin liegt das Geheimnis, um Kraft für den Alltag zu erhalten. Kraft schöpfe ich auch aus meinen morgendlichen Spaziergängen mit unserem Hund.

TOP: Mit Ihren Worten verdeutlichen Sie, wie wichtig eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Arbeit ist, die einen großen Teil Ihres Erfolgs als Unternehmerin ausmacht. Damit verbindet sich die nächste Frage. Sie haben ein sehr interessant gestaltetes Logo – was verbirgt sich dahinter?

Claudia Kobler: Ja, in dem Begriff „Balance“ lässt sich auch das Logo der Physiotherapie Claudia Kobler gut zusammenfassen und erklären. Es stellt den Kreis des Lebens dar. Wir behandeln Menschen ganzheitlich, beginnend von der Betreuung von Mutter und Kind schon in der Schwangerschaft, bis zur Palliativbetreuung. Eine umfangreiche Anamnese und eine speziell auf ihre Beschwerden abgestimmte Behandlung bilden die Basis. In der Kombination mit dem weitreichenden Fachwissen unserer Physiotherapeuten und der vor Ort möglichen Zusammenarbeit mit Ernährungsberatern und Hebammen garantieren wir die individuelle Behandlung und Beratung für alle Patienten, egal, ob jung oder alt.

TOP: Welche Zusammenarbeit gestaltet darüber hinaus den Erfolg Ihrer Praxen?

Claudia Kobler: Zum einen ist hier die enge Zusammenarbeit und ständige Abstimmung mit den behandelnden Ärzten zu



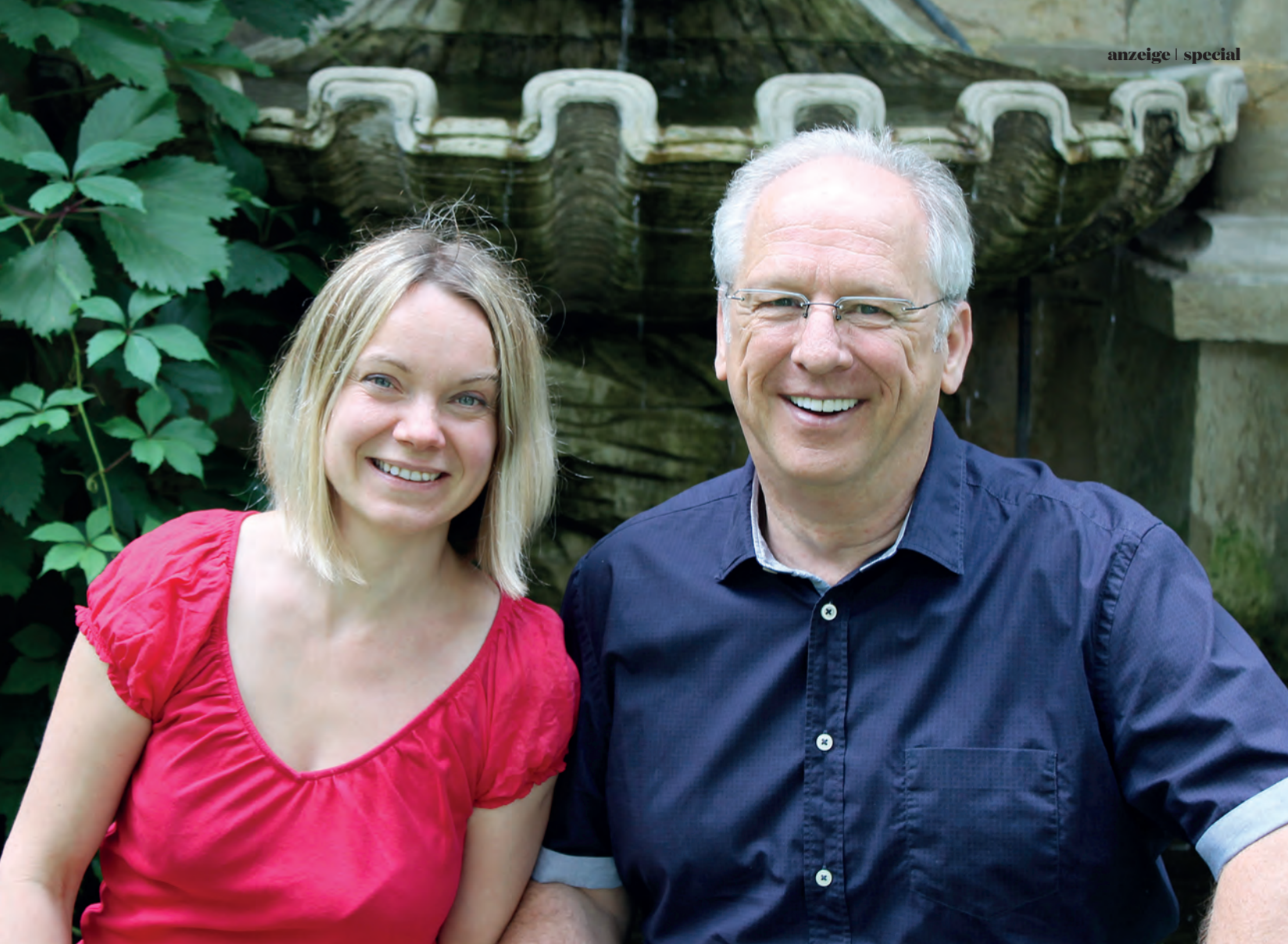
Physiotherapie Claudia Kobler
Physiotherapeutin und Inhaberin
Hertha-Lindner-Str. 10, 01067 Dresden
Telefon: 03 51 / 48 18 33 3
Telefax: 03 51 / 48 18 33 3
E-Mail: info@kobler-physio.de
www.kobler-physio.de

Physiowerk Dresden Kobler Gbr
Kesselsdorfer Str. 88, 01159 Dresden
Telefon: 03 51 / 4 07 79 12
E-Mail: info@physiowerk-dresden.de
www.physiowerk-dresden.de



Arttrium
Aktives Rhetorik- & Vertriebstraining
Hans-Josef Helf
Auf dem Klemberg 11, 50999 Köln
mobil: 01 77 / 5 57 17 57
Telefon: 0 22 36 / 3 87 99 31
E-Mail: info@arttrium.de
www.arttrium.de

Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden
Telefon: 03 51 / 81 03 99 11
E-Mail: info@arttrium.de
www.arttrium.de



Die 38-jährige Physiotherapeutin Claudia Kobler (verheiratet, vier Kinder) ist Inhaberin von zwei Physiotherapiepraxen in Dresden. Hans-Josef Helf ist Rhetorik- und Vertriebs-trainer. Mit seinem Unternehmen Artrium ist er an den Standorten Köln und Dresden aktiv.

nennen. Darüber hinaus ist es sehr wichtig, auch mit den Krankenkassen eine zielführende Zusammenarbeit anzustreben. Hier sind wir auch zertifizierter Kompetenzpartner der AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen. Die Krankenkassen empfehlen ja zum Beispiel ihren Versicherten, dass sie großen Wert auf eine weiterführende und langfristige Behandlung legen sollen. Das steht leicht im Widerspruch zu der Übernahme der Kosten. Jedoch gehen die Krankenkassen davon aus, dass der Einzelne in seiner Eigenverantwortung auch bereit sein sollte, in den Wert seiner Gesundheit zu investieren. Sie empfehlen, Mitglied in einem entsprechenden Rehabilitationverein zu werden. Auch diese exklusive Möglichkeit bieten wir unseren Patienten mit unserem Körperwerk Dresden e. V. an. Hier genießen die Mitglieder viele Vorteile und Vorzüge rund um ihre Gesundheit. Neben der Wassergymnastik ist auch unser umfangreicher Gerätepark zu nennen. Für die Kooperation mit der HELIOS Weißeritztal-Klinik Freital bieten wir ebenso auch für Patienten der Adipositasversorgung kompetente Betreuung an.

TOP: Bei unserem Besuch in Ihrer Praxis sahen wir auch Fotos von verschiedenen erfolgreichen Sportlern mit Medaillen. Welchen Beitrag leisten Sie in diesem Bereich?

Claudia Kobler: Wir sind mit unserer Praxis Kompetenzpartner des Olympia Stützpunkt Dresden und sind auch jetzt gerade wieder stolz darauf, dass sich alle von uns betreuten Sportler schon für Rio qualifiziert haben.

TOP: Wie gestalten Sie die Zukunft Ihrer beiden Praxen? Was sind die Ziele für Sie und Ihr Unternehmen?

Claudia Kobler: Ich, oder besser wir, denn hier sind die Mitarbeiter sehr stark mit einbezogen, nehmen gerade an einem umfangreichen Konzept für den Mittelstand teil. Gemeinsam mit dem Berater Hans-Josef Helf, Fa. Artrium, analysieren wir im Rahmen des Projekts UWM UnternehmensWert Mensch vom Bundesministerium Arbeit und Soziales mein Unternehmen. Es geht um die Zukunft, ja die Gestaltung meines Unternehmens für die Zukunft. Mit moderner Unternehmens- und Personalpolitik gehen wir voran auf dem Weg zu einem zukunftsorientierten Mittelstandsbetrieb. Meine beiden Praxen verschmelzen zu einer Einheit mit allen Dienstleistung, die sich ausschließlich am Wohlbefinden unserer Patienten orientieren. Hier haben insbesondere die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen großen Anteil, denn sie stehen ständig im direkten Kontakt mit den Patienten, sowohl in den Praxen als auch bei den vielen Hausbesuchen. Ein nächster Schritt ist die Teilnahme am INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“, denn langfristiger Erfolg ist kein Zufall.

TOP: Wie lassen sich Arbeitsgestaltung und Organisation optimieren?

Claudia Kobler: Mein Ziel ist es, alle Potenziale zur Verbesserung in meinem Unternehmen aufzuspüren. Eine Kultur des Vertrauens und der Wertschätzung zwischen Patienten und Therapeuten sind die Voraussetzungen, um Engagement, Ideen und Innovation aufzubauen. ■ Interview ES